PCT WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales Büro

INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 5 :		(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 94/14682
B65D 83/04	A1	(43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 7. Juli 1994 (07.07.94)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP93/02958

(22) Internationales Anmeldedatum: 26. Oktober 1993 (26.10.93)

(30) Prioritätsdaten:
G 92 17 555.4 U 22. December 1992 (22.12.92) DE

(71) Anmelder *(für alle Bestimmungsstaaten ausser US)*: JACO DR. JAENICHE GMBH & CO. KG [DE/DE]; D-77694 Kehl-Leutesheim (DE).

(72) Erfinder; und
(75) Erfinder/Anmelder *(nur für US)*: VON SCHUCKMANN, Alfred [DE/DE]; Winnekendonker Strasse 52, D-47627 Kevelär (DE).

(74) Anwälte: RIEDER, Hans-Joachim usw.; Corneliusstrasse 45, D-42329 Wuppertal (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: AT, AU, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CZ, DE, DK, ES, FI, GB, HU, JP, KP, KR, KZ, LK, LU, LV, MG, MN, MW, NL, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SK, UA, US, UZ, VN, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht
Mit internationalem Recherchenbericht.

(54) Title: CONTAINER FOR INDIVIDUALLY DISPENSING TABLETS OR THE LIKE

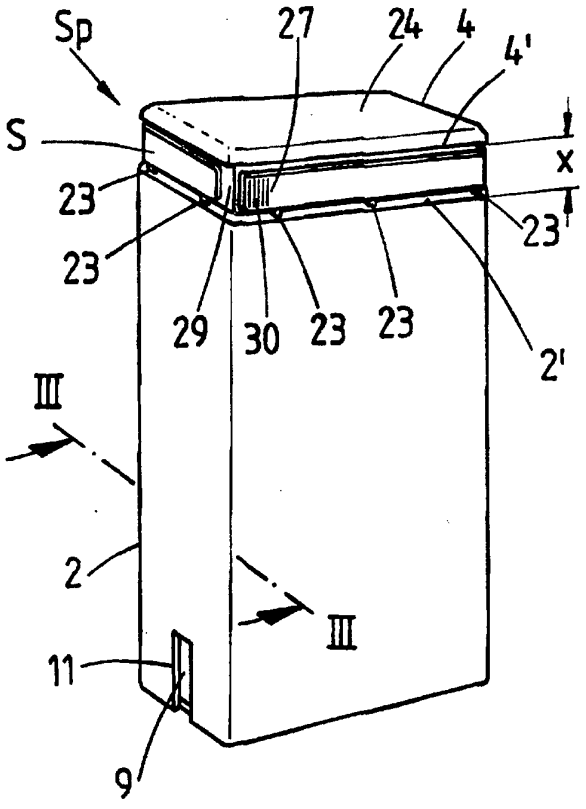
(54) Bezeichnung: BEHÄLTNIS ZUR EINZELPORTIONIERTEN AUSGABE VON TABLETTEN ODER DERGLEICHEN

(57) Abstract

The invention relates to a container for dispensing tablets (1) or the like individually, with slide (3) movable in a casing (2) towards its lower end against the action of aspring (leaf-spring 4), an outlet (11) in the lower region of the casing (2) and a quality seal fitted on the slide operating button (4); to provide a simple and easily used design it is proposed that the originality seal (S) take the form of a spacer filling the space (distance x) between the slide operating button (4) and the top edge (2') of the casing, secured by break-off points (23) and engaged by an outwardly projecting collar (4') on the slide operating button (4).

(57) Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft ein Behältnis zur einzelportionierten Ausgabe von Tabletten (1) oder dergleichen, mit in einem Gehäuse (2) entgegen Federwirkung (Blattfeder 5) zum unteren Gehäuseende hin verlagerbaren Schieber (3) einer im unteren Bereich des Gehäuses (2) befindlichen Ausfallöffnung (11) und einer der Schieberbetätigungstaste (4) zugeordneten Qualitätssicherung; zur Erzielung einer einfachen und gebrauchsgünstigen Bauform wird vorgeschlagen, daß die Originalitätssicherung (S) von einem die Abstandsstellung (Abstand x) zwischen Schieberbetätigungstaste (4) und Gehäusestirnrand (2') blockierenden Distanzsteg gebildet ist, der, über Sollbruchstellen (23) befestigt, von einer auswärtskragenden Stufe (4') der Schieberbetätigungstaste (4) übergriffen ist.



LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	**GA**	Gabon	**MR**	Mauretanien
AU	Australien	**GB**	Vereinigtes Königreich	**MW**	Malawi
BB	Barbados	**GE**	Georgien	**NE**	Niger
BE	Belgien	**GN**	Guinea	**NL**	Niederlande
BF	Burkina Faso	**GR**	Griechenland	**NO**	Norwegen
BG	Bulgarien	**HU**	Ungarn	**NZ**	Neuseeland
BJ	Benin	**IE**	Irland	**PL**	Polen
BR	Brasilien	**IT**	Italien	**PT**	Portugal
BY	Belarus	**JP**	Japan	**RO**	Rumänien
CA	Kanada	**KE**	Kenya	**RU**	Russische Föderation
CF	Zentrale Afrikanische Republik	**KG**	Kirgisistan	**SD**	Sudan
CG	Kongo	**KP**	Demokratische Volksrepublik Korea	**SE**	Schweden
CH	Schweiz	**KR**	Republik Korea	**SI**	Slowenien
CI	Côte d'Ivoire	**KZ**	Kasachstan	**SK**	Slowakei
CM	Kamerun	**LI**	Liechtenstein	**SN**	Senegal
CN	China	**LK**	Sri Lanka	**TD**	Tschad
CS	Tschechoslowakei	**LU**	Luxemburg	**TG**	Togo
CZ	Tschechische Republik	**LV**	Lettland	**TJ**	Tadschikistan
DE	Deutschland	**MC**	Monaco	**TT**	Trinidad und Tobago
DK	Dänemark	**MD**	Republik Moldau	**UA**	Ukraine
ES	Spanien	**MG**	Madagaskar	**US**	Vereinigte Staaten von Amerika
FI	Finnland	**ML**	Mali	**UZ**	Usbekistan
FR	Frankreich	**MN**	Mongolei	**VN**	Vietnam

Behältnis zur einzelportionierten Ausgabe von Tabletten oder dergleichen

Die Erfindung bezieht sich auf ein Behältnis zur einzelportionierten Ausgabe von Tabletten oder dergleichen, mit in einem Gehäuse entgegen Federwirkung zum unteren Gehäuseende hin verlagerbaren Schieber einer im unteren Bereich des Gehäuses befindlichen Ausfallöffnung und einer den oberen Stirnrand des Gehäuses partiell überragenden Schieberbetätigungstaste mit einer dieser zugeordneten Originalitätssicherung.

Es ist bekannt, das betätigungszugängliche Ende des Schiebers mit einer Schutzkappe zu überfangen, so daß kein Verlagerungshub ausgeführt werden kann, es sei denn, die Schutzkappe würde entfernt. Sie befindet sich in innenseitiger oder außenseitiger Steckzuordnung, am Gehäuse reibungsschlüssig gehalten, und besitzt zum Erfassen einen freiragenden, peripheren Ringbund.

Auch besteht bereits der Vorschlag, einen klappbaren Verschlußdeckel einer Schraubkappe für Behälter über einen kappenseitig angebundenen Abreißstreifen in Schließstellung original zu sichern. Dazu untergreifen periphere Vorsprünge des Verschlußdeckels entsprechend fensterartige Durchbrechungen des besagten Abreißstreifens.

Aufgabe der Erfindung ist es, ein gattungsgemäßes Behältnis hinsichtlich einer Originalitätssicherung herstellungs- und gebrauchstechnisch vorteilhafter auszubilden.

Gelöst ist diese Aufgabe durch die im Anspruch 1 angegebene Erfindung.

Die Unteransprüche sind vorteilhafte Weiterbildungen des erfindungsgemäßen Behältnisses.

Zufolge solcher Ausgestaltung ist ein gattungsgemäßes Behältnis zur einzelportionierten Ausgabe von Tabletten oder dergleichen, also ein sogenannter Spender, geschaffen, dessen Originalitätszustand mit einfachsten Mitteln erkenn- bzw. nachweisbar ist. Manipulationen sind weitestgehend ausgeschlossen. Es bedarf der willensbetonten Herbeiführung der Gebrauchsbereitschaftsstellung. Baulich ist dazu nun so vorgegangen, daß die Originalitätssicherung von einem die Abstandsstellung zwischen Schieberbetätigungstaste und Gehäusestirnrand blockierenden Distanzsteg gebildet ist, der, über Sollbruchstellen befestigt, von einer auswärts ragenden Stufe der Schieberbetätigungstaste übergriffen ist, und dessen Breite etwa dem Hub des Schiebers entspricht. Hier kann nun eine lange, zusammenhängende Sperrfläche ausgebildet werden; beim bekannten Vorläufer sind es nur einzelne Vorsprünge. Ein solcher Distanzsteg kann wegen der voll tragend nutzbaren Herumführung, sei es einem zylindrischen oder mehrkäntigen oder ovalen Umriß folgend, in der Axialrichtung des Spenders trotz geringster Wandungsdicke hohe Belastungskräfte aufnehmen, so daß selbst überdurchschnittliche Betätigungskräfte nicht zu einem Wegdrücken des Distanzsteges führen. Außerdem genügt es, dem Distanzsteg eine Breite zu geben, die nur einen Teil des Ausgabehubes blockiert. Der Benutzer hat dadurch die Möglichkeit, die Funktion der Ausgabemechanik zu testen, wobei er zugleich erkennt, daß "nichts herauskommt". Er kann sich dabei zugleich von der Originalität überzeugen. Weiter erweist es sich als vorteilhaft, daß der Distanzsteg als fluchtend zum Stirnrand über die Sollbruchstellen am Stirnrand angebunden ist. Der Distanzsteg sitzt so am von Hause aus schon stabilsten

Bauteil des Spenders. Andererseits kann alternativ der Distanzsteg aber auch am korrespondierenden Stirnrand der in aller Regel topfförmigen oder kästchenförmigen Schieberbetätigungstaste sitzen. Zudem liegt eine günstige Ausbildung vor durch eine im Eckbereich frei über die Sollbruchstelle vorstehende Anfaß-Abreißlasche des Distanzsteges. Das erleichtert das gezielte Erfassen und damit die erstrebte funktionseinleitende Handhabung. Überdies ist es günstig, daß die Stufe etwa bis in die Fluchtlinie zur Gehäuseseitenwand auskragt. Das vermeidet jedwede exponierte Stellung der Schieberbetätigungstaste, eben weil der Umriß derselben mit der Mantelwand des Gehäuses fluchtet. Andererseits ist aber auch der Füllinhalt des Behältnisses bzw. Spenders z.B. durch Gravität nicht in der Lage, den Schieber aus seiner funktionsgerechten Stellung zu verlagern, da der Schieber in Einsteckgrundstellung gegen Auswärtsverlagerung anschlagblockiert ist. Eine solche Anschlagblockierung ist montagegünstig als Schnapprast realisiert. Es handelt sich zweckmäßig um eine reversible Rast. Das erlaubt es, den Spender über diesen Weg nachzufüllen.

Der Gegenstand der Erfindung ist nachstehend anhand zweier zeichnerisch veranschaulichter Ausführungsbeispiele näher erläutert. Es zeigt:

Fig. 1 einen Tablettenspender in prismatischer, d.h. hier einen quadratischen bzw. rechteckigen Querschnitt aufweisender Gestalt, mit Originalitätssicherung, in Perspektive,

Fig. 2 ebenfalls in Perspektive einen Tablettenspender in zylindrischer Gestalt, also mit einem runden Querschnitt, ebenfalls mit Originalitätssicherung,

Fig. 3 den Schnitt gemäß Linie III-III in Figur 1,

Fig. 4 eine Herausvergrößerung der Position A in Figur 3,

Fig. 5 einen der Figur 3 entsprechenden Vertikalschnitt, jedoch nach Entfernen der Originalitätssicherung und in Ausgabebetätigungsstellung,

Fig. 6 die gleiche Ausgabebetätigungsstellung im Schnitt gemäß Linie VI-VI in Figur 7,

Fig. 7 die Draufsicht auf Figur 6, jedoch bei weggelassener Schieberbetätigungstaste und

Fig. 8 den Schieber in isolierter, perspektivischer Wiedergabe.

Die dargestellten Behältnisse oder Spender Sp zur Einzelausgabe ihres Inhalts, beispielsweise in Form von Tabletten 1, bestehen aus drei Bauteilen, nämlich einem Gehäuse 2, einem Schieber 3 und einer Betätigungstaste 4.

Alle Teile sind Spritzlinge aus Kunststoff, vorzugsweise PE.

Die Spender Sp sind als Standgeräte realisiert. Der Spender Sp gemäß dem ersten Ausführungsbeispiel weist rechteckigen Querschnitt auf und der gemäß zweitem Ausführungsbeispiel kreisrunden Querschnitt. Andere Formen sind ebenso denkbar.

Das höher als breit bemessene Gehäuse 2 nimmt in einem obenliegenden, den größten Volumenanteil erfordernden

Vorratsraum V für die Tabletten 1. Volumenbildend ist dabei auch die Betätigungstaste 4 einbezogen, da sie zum Innern des Behältnisses bzw. Spender Sp hin gehöhlt ist, also beispielsweise Topfform aufweist.

Der Schieber 3 ist in Richtung seiner Grundstellung (Figur 3) federbelastet. Es handelt sich um eine Blattfeder, die dem Schieber im bodenseitigen Bereich des Gehäuses 2 gleich angeformt ist. Sie findet ihr Federwiderlager auf dem Boden 6 des Gehäuses 2. Die Blattfeder 5 wurzelt am Ende einer in Gegenrichtung zur Federerstreckung schräg abfallend ausgebildeten Rollrampe 7 eines Ausgabeschachtes 8 des Schiebers.

Der Ausgabeschacht 8 des Schiebers 3 geht sodann in eine Abteilkammer 9 über, der ein Abteilfinger 10 vorgelagert ist. Der hält den Rest an Tabletten 1 gegenüber der unmittelbar ausgabebereiten, so abgeteilten, einzelnen Tablette 1 zurück (vergleiche Figur 6).

Nach außen hin, der schieberseitigen Abteilkammer 9 vorgelagert, befindet sich eine Ausfallöffnung 11. Die Ausfallöffnung 11 kann die ausgabebereit abgeteilte Tablette 1 nur verlassen, wenn Kongruenz zur Abteilkammer 9 besteht. In federbelasteter Grundstellung des Schiebers 3 ist dies nicht der Fall. Dann endet die Abteilkammer 9 vor einem über der Ausfallöffnung 11 liegenden Sperrabschnitt 12, gebildet von der Innenseite der Wand W des Gehäuses 2. Der Ausgabehub entpricht mindestens dem Durchmesser der Tablette 1.

Der im wesentlichen bzw. mindestens der Breite einer Tablette 1 entsprechende Ausgabeschacht 8 geht über querseitige Rutschschrägen 13 in den die volle lichte Breite des Gehäuses 2 einnehmenden Vorratsraum V über.

Die eine Rutschschräge ist vom Gehäuse 2 gebildet (vergleiche Figur 3), die andere vom vertikal beweglichen Schieber 3.

Von der schieberseitigen Rutschschräge 13 des Schiebers 3 gehen querseitig Führungsschenkel 14 aus. Diese erstrecken sich vor den korrespondierenden Innenseiten der Wand W. Oben sind die beiden parallel verlaufenden Führungsschenkel 14 über einen Brückensteg 15 miteinander verbunden.

Der Brückensteg 15 ragt in unterseitige Aufnahmen 16 der Betätigungstaste 4. Über den Brückensteg 15 nimmt der Schieber 3 die eingeleitete Bewegung zur Ausübung des Ausgabenhubs des Schiebers 3 auf.

Die Betätigungstaste 4 erstreckt sich, selbst geführt, im oberen Bereich des Gehäuses 2, steht aber partiell über den dortigen Stirnrand 2' des Gehäuses 2 betätigungszugänglich über.

Der Überstand der Schieberbetätigungstaste 4 in Einsteckgrundstellung ist gegen Auswärtsverlagerung anschlagblokkiert. Die Anschlagblockierung ist in Form einer Schnapprast realisiert. Bezüglich der Schnapprast handelt es sich um einen auf der Mantelfläche der topfförmigen Betätigungstaste 4 ausgebildete Rastnase 17. Deren Rükken formt eine die Steckmontage erleichternde Auflaufschräge 18 (vergl. Figur 4). Die nach oben gerichtete Nasenunterseite ist als quer zur vertikalen Bewegungsrichtung der Betätigungstaste 4 bzw. des Schieber 3 ausgerichtete, also horizontal verlaufende Sperrflanke 19 gestaltet. Letztere wirkt mit einem gehäuseseitigen Anschlag 20 zusammen. Der ist das obere Ende einer verti-

kalen Führungsnut 21 in der korrespondierenden Innenseite der Wandung W.

Wie der zeichnerischen Darstellung in Figur 3 entnehmbar, ist die Schnapprast paarig vorgesehen, und zwar an den beiden einander gegenüberliegenden Schmalseiten des im Querschnitt rechteckigen Gehäuses 2. Beim zweiten Ausführungsbeispiel (Figur 2) würde diese Ausbildung so sein, daß die paarig angeordnete Schnapprast in der Diametralen des Gehäuses liegt.

Um den dargestellten Spender Sp jedoch auch nachfüllen zu können, ist die zugleich eine Verschlußkappe des Behältnisses bildende Betätigungstaste 4 willensbetont abziehbar, weshalb der Anschlag 20 eine nach oben gehende Abschrägung aufweist, so daß die Raststellung überwunden werden kann. Die erforderliche Abzugkraft ist jedoch höher als die Kraft der als Rückholfeder wirkenden Blattfeder 5.

Das dargestellte Behältnis beider Ausführungsbeispiele besitzt eine Originaltitätssicherung S.

Gebildet ist die Originaltitätssicherung S von einem die anschlagbegrenzte Abstandsstellung (Abstand x) zwischen Schieberbetätigungstaste 4 und Gehäusestirnrand 2' blokkierenden Distanzsteg 22. Es handelt sich um eine umlaufende Wand, im Falle der Figur 2 um eine Ringwand. Der Distanzsteg 22 ist über Sollbruchstellen 23 lösbar befestigt. Die Sollbruchstellen 23 bilden deutlich querschnittskleinere Materialbrücken zwischen dem Gehäuse 2 und dem Distanzsteg 22.

Oben wird der Distanzsteg 22 von einer nach auswärts kragenden Stufe 4' der Schieberbetätigungstaste 4 über-

griffen. Dazu geht die Decke 24 der topfförmig gestalteten Schieberbetätigungstaste 4 in einen ihre Mantelfläche deutlich überragenden Kragen 25 über. Der Kragen 25 ist deutlich dicker als die Decke 24 und im übrigen oberseitig randgefast.

Die Peripherie des Kragens 25 fluchtet ebenengleich mit der Mantelwand des Gehäuses 2 (vergleiche Figur 4).

Auch der Distanzsteg 22 ist außen, im wesentlichen fluchtend zum Stirnrand 2' bzw. Stirnrandübergang, zur Mantelwand des Gehäuses über die Sollbruchstellen 23 konturentsprechend ausgebildet, angebunden. Die Zeichnung zeigt sogar eine geringfügige Einwärtsverlagerung der Außenfläche des Distanzsteges 22 gegenüber der allgemeinen Mantelwand des Gehäuses 2. So wird schon durch einfaches seitliches Auflegen des Spenders Sp der Distanzsteg 22 nicht belastet. Er kann im übrigen recht dünnwandig sein. Das hat eine heute durchaus wieder interessante Materialersparnis zur Folge. Wie Figur 4 entnehmbar, springt die Innenfläche des umlaufenden Distanzsteges 22 auch deutlich spaltbildend gegenüber der Mantelfläche der Betätigungstaste 4 zurück. Der Spalt trägt das Bezugszeichen 26. Er besitzt eine in der Horizontalen gemessene Breite, die der in gleicher Richtung gemessenen Tiefe der Führungsnut 21 entspricht. Mit anderen Worten: Auch die Rastnase 17 belastet bei der Steckmontage den sensibel angebundenen Distanzsteg 22 praktisch nicht, jedenfalls stellt er keine mechanische Beanspruchung in einem Maß dar, daß die Sollbruchstellen 23 schon reißen würden. Der der Stufe 4' zugewandte Stirnrand trägt das Bezugszeichen 22'. In Darstellung gemäß Figur 4 liegt dieser deutlich vertikal beabstandet zur Stufe 4'. Dieser vertikale Freistand y innerhalb des

00279 Abstandes x ermöglicht Testbewegungen der Spendermecha-
00280 nik.
00281
00282 Die Originalitätssicherung S aufzuheben, bedarf es ledig-
00283 lich des Erfassens einer am einen Ende des Distanzsteges
00284 22 ausgebildeten Anfaß-Abreißlasche 27 und des Abziehens
00285 des Distanzsteges 22. Die Anfaß-Abreißlasche 27 endet
00286 beim zweiten Ausführungsbeispiel vor einer Ringlücke 28
00287 und beim ersten Ausführungsbeispiel in einem Eckbereich,
00288 und zwar vor einer dortigen Unterbrechung 29 des bandför-
00289 migen, umlaufenden Distanzsteges 22. Sowohl im Eckbe-
00290 reich als auch vor der Ringlücke 28 ist die nächstliegen-
00291 de Sollbruchstelle 23 deutlich zurückverlegt, eben im
00292 Sinne der Erzielung des freien, greifbaren Überstandes
00293 des Distanzsteges 22.
00294
00295 In beiden Fällen ist die erzielte Anfaß-Abreißlasche 27
00296 in ihrer Griffigkeit erhöht durch eine Rauhung, beispiel-
00297 weise in Form einer Kreuzrändelung oder, wie darge-
00298 stellt, Querriefung 30. Auch dieser greifbare Bereich
00299 der Distanzstege 22 wird noch schützend abgedeckt, auch
00300 dort, wie oben schon angedeutet, weil die Stufe 4' etwa
00301 bis in die Fluchtlinie zur Gehäuseseitenwand auskragt,
00302 also bis zur erwähnten Mantelwand des Behältnisses bzw.
00303 Spenders Sp reicht.
00304
00305 Die erwähnte Schnapprast funktioniert aufgrund der Flexi-
00306 bilität bzw. Elastizität des verwendeten Kunststoffmate-
00307 rials, indem die Wand W im Bereich der Führungsnut 21
00308 bei Einlaufen der Rastnase 17 kurz ausweicht und sich
00309 vermöge der Rückstellkraft des Materiales wieder in die
00310 Grundstellung begibt.
00311

Zur guten Führung des Schiebers 3 bildet das Gehäuse 2 an seiner Innenseite Führungsleisten 31 aus, an denen die Schmalseiten der Führungsschenkel 14 gleiten.

Die Funktion ist, kurz zusammengefaßt, wie folgt: Zur Herbeiführung der Funktionsbereitschaftsstellung wird die Anfaß-Abreißlasche 27 der Originalitätssicherung S erfaßt und dem Umlauf folgend ganz abgerissen. Danach läßt sich die Betätigungstaste 4 zur vereinzelnden Ausgabe der Tablette 1 entgegen Federwirkung in Richtung des Bodens 6 verlagern. Der Rest der Tablette 1 wird im Vorratsraum V zurückgehalten, und zwar durch den Abteilfinger 10 und einen Gegenfinger 32 des Schiebers 3. Nach Loslassen der Betätigungstaste 4 tritt diese federveranlaßt wieder in die aus Figur 3 ersichtliche Grundstellung.

33 ist ein exakt die Tabletten-Freigabestellung des Schiebers 3 definierender Anschlag.

Die in der vorstehenden Beschreibung, der Zeichnung und den Ansprüchen offenbarten Merkmale der Erfindung können sowohl einzeln als auch in beliebiger Kombination für die Verwirklichung der Erfindung von Bedeutung sein. Alle offenbarten Merkmale sind erfindungswesentlich. In die Offenbarung der Anmeldung wird hiermit auch der Offenbarungsinhalt der zugehörigen/beigefügten Prioritätsunterlagen (Abschrift der Voranmeldung) vollinhaltlich mit einbezogen.

00342 Ansprüche

00343

00344 1. Behältnis zur einzelportionierten Ausgabe von Tablet-
00345 ten (1) oder dergleichen, mit in einem Gehäuse (2) entge-
00346 gen Federwirkung (Blattfeder 5) zum untern Gehäuseende
00347 hin verlagerbaren Schieber (3) einer im unteren Bereich
00348 des Gehäuses (2) befindlichen Ausfallöffnung (11) und
00349 einer den oberen Stirnrand (2') des Gehäuses (2) parti-
00350 ell überragenden Schieberbetätigungstaste (4) mit einer
00351 dieser zugeordneten Originalitätssicherung, dadurch
00352 gekennzeichnet, daß die Originalitätssicherung (S) von
00353 einem die Abstandsstellung (Abstand x) zwischen Schieber-
00354 betätigungstaste (4) und Gehäusestirnrand (2') blockie-
00355 renden Distanzsteg (22) gebildet ist, der, über Soll-
00356 bruchstellen (23) befestigt, von einer auswärtskragenden
00357 Stufe (4') der Schieberbetätigungstaste (4) übergriffen
00358 ist, und dessen Breite etwa dem Hub des Schiebers (3)
00359 entspricht.

00360

00361 2. Behältnis nach Anspruch 1 oder insbesondere danach,
00362 dadurch gekennzeichnet, daß der Distanzsteg (22) als
00363 fluchtend zum Stirnrand (2') über die Sollbruchstellen
00364 (23) am Stirnrand (2') angebunden ist.

00365

00366 3. Behältnis nach einem oder mehreren der vorhergehenden
00367 Ansprüche oder insbesondere danach, gekennzeichnet durch
00368 eine im Eckbereich frei über die Sollbruchstelle (23)
00369 vorstehende Anfaß-Abreißlasche (27) des Distanzsteges
00370 (22).

00371

00372 4. Behältnis nach einem oder mehreren der vorhergehenden
00373 Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch gekennzeich-
00374 net, daß die Stufe (4') etw bis in die Fluchtlinie zur
00375 Gehäuseseitenwand auskragt.

00376

5. Behältnis nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch gekennzeichnet, daß der Schieber (3) in Einsteckgrundstellung gegen Auswärtsverlagerung anschlagblockiert ist (19/20).

6. Behältnis nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch gekennzeichnet, daß die Anschlagblockierung als Schnapprast (17 bis 20) ausgebildet ist.

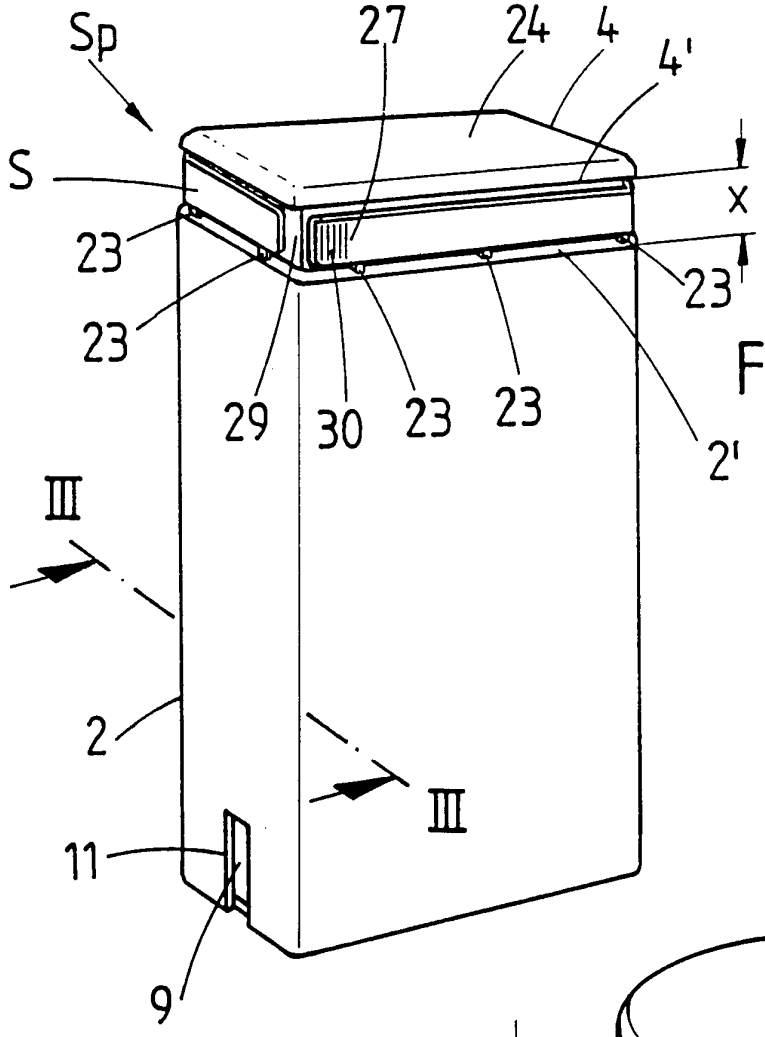

Sp
27
24
4
4'
S
x
23
23
23
29
30
23
23
2'
III
III
2
11
9

FIG. 1

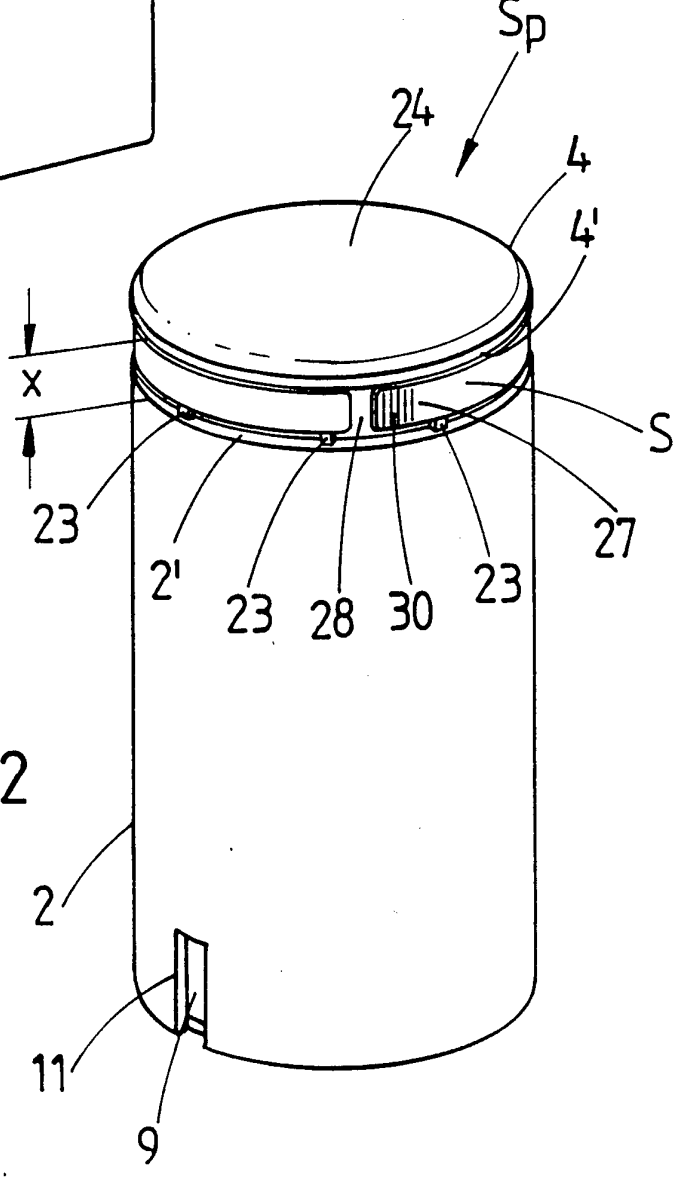

Sp
24
4
4'
x
S
23
27
2'
23
28
30
23
2
11
9

FIG. 2

FIG. 4

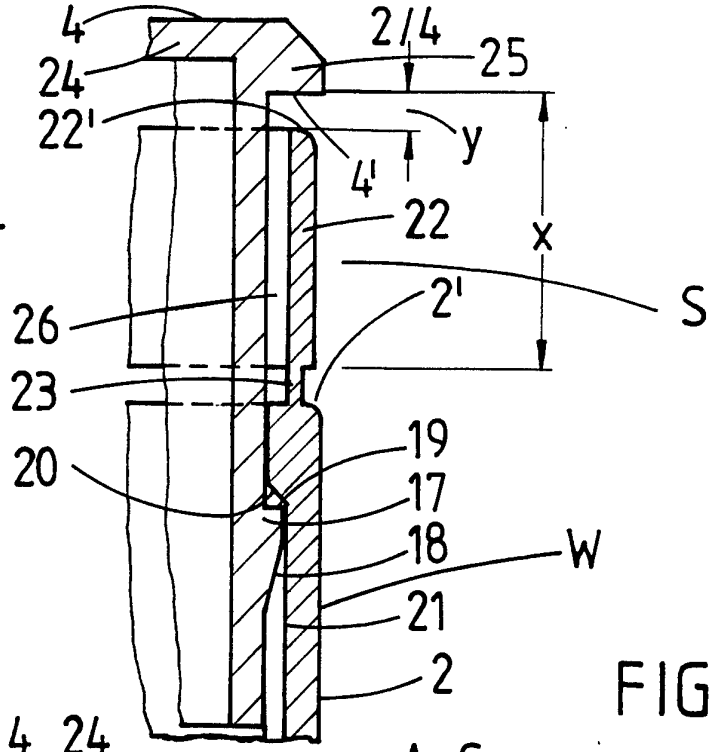


FIG. 3

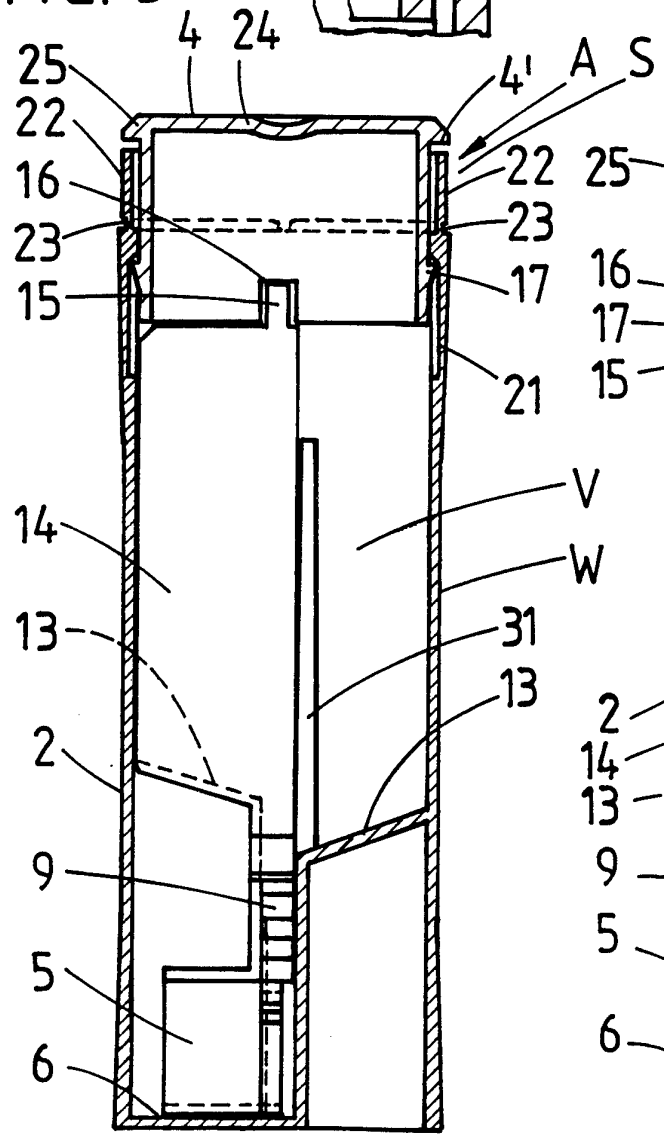
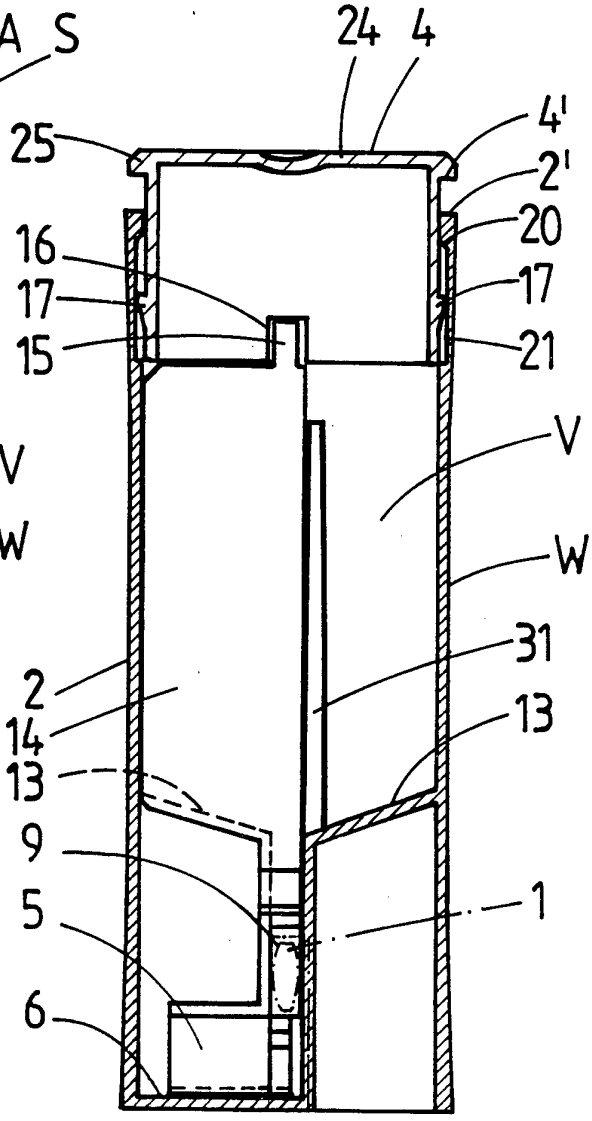


FIG. 5



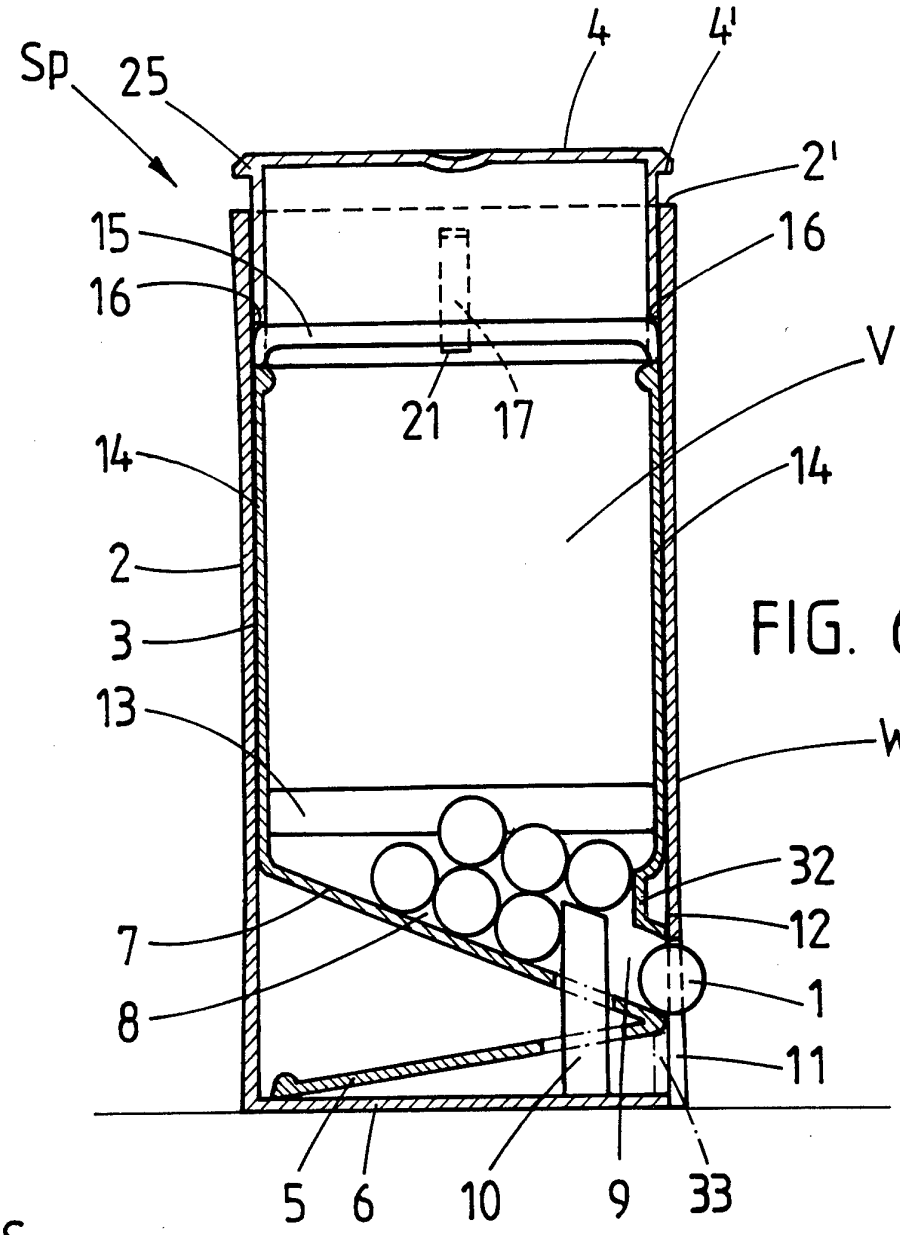

Sp
25
4
4'
2'
15
16
16
21
17
V
14
14
2
3
13
W
32
12
7
8
1
11
5
6
10
9
33

FIG. 6

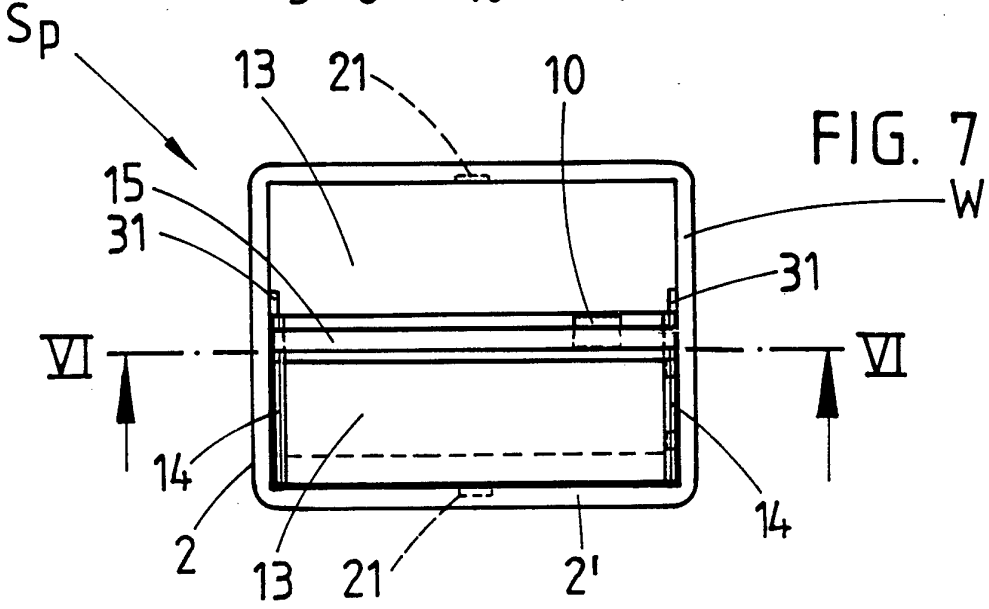

Sp
13
21
10
15
31
W
31
VI
VI
14
14
2
13
21
2'

FIG. 7

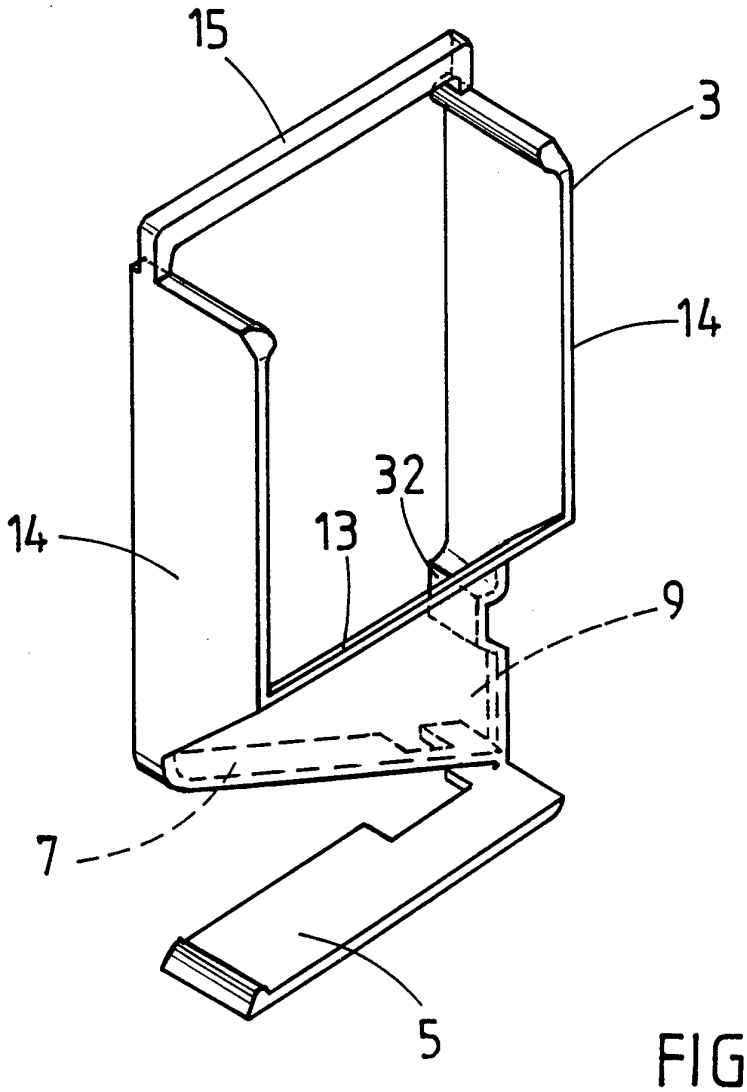


FIG. 8

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Intern al Application No
PCT/EP 93/02958

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 5 B65D83/04

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 5 B65D

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category °	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
Y	GB,A,1 596 528 (LORCA) 26 August 1981 see the whole document ---	1-6
Y	DE,A,30 18 041 (VON SCHUCKMANN) 12 November 1981 see the whole document -----	1-6

☐ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

° Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search	Date of mailing of the international search report
27 January 1994	- 7. 02 94

Name and mailing address of the ISA	Authorized officer
European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax (+31-70) 340-3016	Leong, C

Form PCT/ISA/210 (second sheet) (July 1992)

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

...ormation on patent family members

Intern al Application No
PCT/EP 93/02958

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)		Publication date
GB-A-1596528	26-08-81	NONE		
DE-A-3018041	12-11-81	DE-A-	2925432	08-01-81
		NL-A-	8003303	29-12-80
		US-A-	4402425	06-09-83
		JP-A-	56004574	17-01-81

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Intern ales Aktenzeichen
PCT/EP 93/02958

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 5 B65D83/04

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 5 B65D

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	GB,A,1 596 528 (LORCA) 26. August 1981 siehe das ganze Dokument ---	1-6
Y	DE,A,30 18 041 (VON SCHUCKMANN) 12. November 1981 siehe das ganze Dokument -----	1-6

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

° Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist
"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zumVerständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden
"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen Recherchenberichts
27. Januar 1994	- 7. 02. 94

Name und Postanschrift der Internationale Recherchenbehörde	Bevollmächtigter Bediensteter
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+ 31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax (+ 31-70) 340-3016	Leong, C

Formblatt PCT/ISA/210 (Blatt 2) (Juli 1992)

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichun[illegible] die zur selben Patentfamilie gehören

Intern [illegible]les Aktenzeichen
PCT/EP 93/02958

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
GB-A-1596528	26-08-81	KEINE		
DE-A-3018041	12-11-81	DE-A-	2925432	08-01-81
		NL-A-	8003303	29-12-80
		US-A-	4402425	06-09-83
		JP-A-	56004574	17-01-81